

Infoschreiben

Kinderhilfe Manila



Advent 2021, Nr. 52



Liebe Freunde

Abschied

In diesem Herbst mussten wir traurig Abschied nehmen von «Leticia Bernabe Reyes», die von allen liebevoll Mama Letty genannt wurde.

Mama Letty gründete und leitete die beiden Müllhaldenschulen in Payatas und Erap. Sie selbst wuchs in dieser armen Region auf, hatte die Möglichkeit zu studieren, heiratete, wurde Mutter und arbeitete als Lehrerin. Dabei vergass sie nie ihre Wurzeln und es war ihr wichtig, ihre Werte auch ihren Kindern weiterzugeben.

Unsere Begegnungen mit Mama Letty waren immer eindrücklich. Obwohl sie schon sehr früh gesundheitlich angeschlagen war, strahlte sie eine inspirierende Kraft und Güte aus. Den Kindern auf den Müllhalden das Recht auf Bildung zu ermöglichen, war ihr Ziel. In jungen Jahren ging sie, wenn einige Kinder nicht zum Unterricht kamen, von Tür zu Tür und holte die fehlenden Schülerinnen und Schüler daheim ab. So ermöglichte sie denjenigen, die sonst von Kindesbeinen auf täglich während x Stunden mit baren Händen im Müll gegraben hätten, immerhin die Möglichkeit auf eine Basis-Schulbildung. Gemäss Erzählungen ihres Sohnes kam es dabei nicht selten auch zu Wortgefechten mit den Eltern, welche die Kinder lieber nur als Arbeitskraft eingesetzt hätten.

Bis zuletzt bewohnte Mama Letty einige äusserst bescheidene Räume direkt angrenzend ans Schulzimmer in Payatas. Die letzten Monate verbrachte sie wiederholt im Spital. Die erfolgreiche Hüftoperation im August liess Hoffnung zu. Doch schon bald verschlechterte sich ihr Zustand rapide. Die Krankenhäuser in Manila sind nach wie vor überfüllt und das Abweisen von Patientinnen und Patienten ist leider bittere Realität. Und so kam es, dass auch Mama Letty von einem Spital zum nächsten verwiesen wurde, ohne behandelt zu werden. Unterwegs zur nächsten Notaufnahme, tat sie ihren letzten Atemzug.

Ruhe in Frieden, Mama Letty.

Letty's Sohn Jay und seine Frau Cathy werden als Projektleitende die beiden Müllhaldenschulen weiter betreuen. Schon seit vielen Jahren sind wir mit den Beiden in regem Kontakt und dürfen uns auf ihre professionelle Arbeit verlassen.

*«Nicht alle von uns können grosse Dinge tun.
Aber wir können kleine Dinge mit grosser Liebe tun.»*



Adventsmarkt

Es sieht so aus, dass der Adventsmarkt in Weinfeld in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

Die philippinischen Mangos sind bestellt, der Süssmost für die Glühmostproduktion lagert im Keller und auch für unsere feinen Langos ist vorgesorgt.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und den Austausch mit euch und auf die Vielfalt vorweihnachtlicher Düfte und Emotionen.

Für das Interesse und die Unterstützung danken wir euch allen sehr herzlich. Nun freuen wir uns auf eine friedvolle Weihnachtszeit, auf Kerzenlicht und Guetzli duft.

Herzlich

Irene Engeler, Corina Osterwalder,
Andrea Hug, Franziska Linder und
John Messmer

Mehr Infos unter
[www.adventsmarkt-
weinfeld.ch](http://www.adventsmarkt-weinfeld.ch)



AKTUELLES

Leben in Fairview und Bulacan

Nach wie vor ist das Leben in Manila geprägt von der Pandemie. Die Kinder sind oft daheim. Unsere Projektleiterin Lucy vergleicht das sonst permanent laute, quirlige Manila mit einer «Geisterstadt».

Wir sind dankbar, dass die Kinder und sämtliche Helferinnen und Helfer gesund sind, wenn auch die gesamte Situation, die persönlichen Erlebnisse und Schicksale zusehends aufs Gemüt schlagen.

Lucy beschreibt das Leben auf den Philippinen folgendermassen: «Die Pandemie hat viele Leben verändert und wir erleben Not. Viele Menschen haben Hilf- und Hoffnungslosigkeit erfahren, ihre Hoffnungen und Träume haben sich in der dünnen Luft dieser unerwarteten Zeiten zerstreut.»

Dennoch gibt es Zeit und Raum für fröhliche Momente und auch die Möglichkeit, ehemalige Heimkinder in ihren Leben ausserhalb Fairviews zu besuchen:

Programmvielfalt in Fairview:

In unserem Center werden die Kinder einerseits auf die Risiken der Pandemie aufmerksam gemacht und in der Anwendung von Schutzmassnahmen regelmässig geschult.



Aber auch Spiel und Spass kommen nicht zu kurz. So werden monatlich Geburtstagsfeiern organisiert, der Fitnessraum ist neu ausgestattet und wird rege genutzt und es finden Musik-Therapiestunden statt, in welchen die Kinder musizieren und singen.

Auch für den Nationalfeiertag wurde intensiv gebastelt und gemalt, die kreativen Künste werden in Workshops gefördert und nicht zuletzt hegen und pflegen die älteren Kinder die Gartenanlagen rund ums Haus.



Verteilen von Essenspaketen:



Gemeinsam mit den lokalen Behörden verteilten wir in Quezon City Essenspakete an die Notleidenden.



Zu Besuch bei Crystal und ihrer Familie

Im Frühjahr erreichte uns der Hilferuf eines unserer ehemaligen Heimmädchens. Crystal lebte einige Jahre bei uns, entschied sich dann aber gegen eine Ausbildung und für ein Leben ausserhalb des Centers. Sie ist mittlerweile Mutter einer kleinen Tochter und lebt in einfachsten Verhältnissen. Das Einkommen und die finanzielle Unterstützung durch Familienmitglieder reichten nicht aus, um Milch und Kleidung für das Baby zu kaufen. Andrea startete eine Sammelaktion von Kinderkleidern und schickte das Paket auf die Philippinen. Leider kam es dort nie an. Gemeinsam mit Lucy fanden wir nun einen Weg, Crystal vor Ort und über unseren Verein zu unterstützen. Ein erster Besuch hat bereits stattgefunden.

Vereinskonto Kinderhilfe Manila

Raiffeisenbank Wängi-Matzingen

PC 85-927-1

Konto Nr. 16910.28

Clearing Nr. 81416

IBAN: CH56 8141 6000 0016 9102 8

www.kinderhilfe-manila.ch

info@kinderhilfe-manila.ch

Alle unsere Spenden
kommen zu **100%** den
Projekten zugute.

Sämtliche Spesen,
Flüge, Transportkosten
und Arbeitsstunden
werden durch uns privat
abgedeckt.